VERANSTALTUNG

Rechtsextremismus und kommunale Integrationsarbeit

12.11.2025 | 10:00 – 12:00 UHR | ONLINE

Demokratie- und migrationsfeindliche Haltungen, Handlungen und Diskurse nehmen zu und auch deren politischen Einflussmöglichkeiten wachsen. In Landkreisen, Städten und Gemeinden vor Ort ist dies gerade im Arbeitsfeld der kommunalen Integrationsarbeit spürbar - Veranstaltungen werden gestört, Arbeitsabläufe beeinflusst und sogar Mitarbeiter*innen bedroht. Kommunen müssen sich entsprechend damit auseinandersetzen, wie sie sich gegen rechte Strömungen strategisch aufstellen, deren Einflussnahmen begrenzen und gerade kommunale Integrationsarbeit schützen.

Die Veranstaltung bietet den Rahmen sich diesen Aufgaben und den damit verbundenen Fragen anzunähern. Dabei werden sowohl Ziele und Strategien rechtsextremistischer Organisationen aufgezeigt als auch Erfahrungswerte und Praxisbeispiele zur Abwehr dieser diskutiert. Außerdem gibt es Raum für kollegialen Austausch zu lokalen Erfahrungen und Strategien.

Rahmen

Datum:	12.11.2025
Uhrzeit:	10:00 – 12:00 Uhr
Ort:	Online (über Zom)
Zielgruppe:	Kommunale Integrationsbeauftragte bzw. -Verantwortliche (Lots*innen etc.) im Bereich Integration und Vielfalt
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Reflexion des rechtsextremistischer Einflussmöglichkeiten auf kommunale Verwaltungsstrukturen• Diskussion von Konsequenzen für und Schnittmengen mit kommunaler Integrationsarbeit• Kollegialer Austausch zu Erfahrungen, Strategien und Praxisbeispielen
Kosten:	Das Angebot ist kostenlos.

Referent

Dominik Sauerer – Mitarbeiter der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus.
Die Mobile Beratung unterstützt alle, die sich in Bayern mit Rechtsextremismus auseinandersetzen wollen oder müssen.

Anmeldung bitte bis 10.11.2025 unter:

<https://via-bayern.de/veranst-rechtsextremismus-2025/>

Das Projekt „Gemeinsam Kommune“ unterstützt, berät und professionalisiert bayerische Kommunen im Handlungsfeld „Kommunale Integrationsarbeit“, um deren Wirksamkeit und Zielgenauigkeit zu erhöhen. Dabei werden Integration und Teilhabe als kommunale Querschnittsaufgaben betrachtet, die es unter Einbezug aller relevanten lokalen Akteur*innen (z.B. Migrant*innenorganisationen) professionell zu managen gilt.

Vernetzung

Aufbau und Verankerung eines interkommunalen und nachhaltigen Netzwerks zum Thema Integrationsarbeit in bayerischen Kommunen

Beratung

Bedarfsorientierte Beratung und Begleitung der Partnerkommunen bei Veränderungsprozessen im Themenfeld Integration und Vielfalt

Qualifizierung

Weiterbildung und Sensibilisierung von kommunalen Integrationsfachkräften durch Fortbildungs- und Veranstaltungsformate

Qualität

Praxisnahe Aufbereitung von Wissenswertem in Publikationen sowie Aufbau eines Fachgremiums zur Qualitätssicherung

Gefördert im Rahmen des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)
Kofinanziert von der Europäischen Union